



Collégiale Sainte-Begge



Porte Saint-Etienne et Maison dite de «Sainte-Begge»

und am **Brunnen Sainte-Begge** zu Ihrer Rechten vorbei. Dieser einst "Fontaine aux poussins" (Kükenbrunnen) genannte Brunnen erinnert an die Legende, der zufolge die Heilige Begga eine Henne mit sieben Küken sah. Sie legte dies als Fingerzeig Gottes aus, an dieser Stelle ihr Kloster zu errichten. Begga starb im Jahr 694 und ihr Grab sowie ihre Reliquien befinden sich in der jetzigen Stiftskirche Sainte-Begge. Gehen Sie um die Stiftskirche (Besuch des Museums und der Schatzkammer der Stiftskirche auf Anfrage Tel. +32(0)85/84 13 44) und entdecken Sie in einem Blumenbeet rechts der Stiftskirche den "**Fontaine aux Faisans**" (Fasanenbrunnen), ein Werk von Arthur Craco. Die Stiftskirche Sainte-Begge wurde zwischen 1764 und 1773 anstelle der sieben Kirchen des einstigen Klosters gebaut. Plan und Umsetzung wurden dem Architekten Laurent-Benoît Dewez (1731-1812) anvertraut, der damals bereits die Abteien von Orval, Gembloux oder Afflighem sowie das Schloss von Seneffe entworfen hatte.

Nehmen Sie dann die zweite Straße rechts, die Rue Charles Lapierre, und gehen Sie am **Keramikmuseum (7)**

vorbei (Besuch des Museums auf Anfrage Tel. +32(0)85/84 41 81), das einige der schönsten Fayencen und Keramiken Belgiens beherbergt. Gehen Sie geradeaus bis zum **Place du Perron (8)**. Dieser Platz war jahrhundertlang die Drehscheibe der Geschäftstätigkeiten. Sein Name erinnert an den sogenannten "Pairom"-Brunnen, der im Jahr 1764 gebaut wurde. Er besteht aus acht in zwei Reihen angeordneten Steinbecken und wurde damals in erster Linie gebaut, um Brände in dem Marktflecken zu löschen. Anlässlich des 1300. Jahrestags der Stadt wurde 1992 nach der Zerstörung der ersten Brunnen ein dritter **Perron-Brunnen** errichtet. In einer Verstärkung des Platzes befindet sich das einstige Rathaus, ein schönes unter Denkmalschutz stehendes Gebäude im klassischen Stil, das zwischen 1772 und 1780 errichtet wurde.

Gehen Sie an einer Seite dieses



Gebäudes vorbei, um hinter ihm in die Rue Winand zu gelangen, wo Sie rechts abbiegen. Diese jetzt kaum noch benutzte gepflasterte Straße war unter dem Ancien Régime eine der Hauptverkehrsadern des Marktfleckens. Gehen Sie bis zum T, einige Meter nach rechts und biegen Sie dann direkt links in die Rue Hanesse und die Rue d'Horseilles ein, die Sie zum "**Fontaine de l'Ours (9)**" (Bärenbrunnen) führen. Dieser Brunnen erinnert an die Heldentaten von Karl Martell, dem Enkelsohn der Heiligen Begga. An dieser Stelle soll er einen Bären getötet haben, der die Gegend in Angst und Schrecken versetzte. Dies erklärt auch das Thema des Karnevals der Bären ("Carnaval des ours") und den Bären als Wahrzeichen der Stadt.

Kehren Sie am Brunnen um und nehmen Sie die zweite Straße links, die Rue de Loen, die Sie zur Rue Bertrand führt. In dieser Straße sind einige **Jugendstil-Fassaden (10)** zu sehen. Folgen Sie dieser Straße bis zur nächsten Abzweigung. Biegen Sie rechts ab, um zu Ihrem Ausgangspunkt, dem **Place des Tilleuls**, zurückzukehren.

Eine Reihe von Karten und andere Wandervorschläge sind beim Fremdenverkehrsamt der Stadt Andenne erhältlich.



ANDENNE

Natur und Wanderwege



Andenne – Wanderung “Entdecken Sie das alte Andenne”

Länge der Wanderung: 7,5 km

Dauer der Wanderung: 2 Stunden (ohne eventuelle Besichtigungen)

Schwierigkeitsgrad: einfach

Start: m Fremdenverkehrsamt, Place des Tilleuls 48

Das **Fremdenverkehrsamt (i)** befindet sich auf dem **Place des Tilleuls 48** (Lindenplatz) (1). In Andenne hat es schon immer einen Lindenplatz gegeben. Früher hieß er “Lindenpromenade”, denn es handelte sich um eine große Wiese mit Lindenbäumen. Das Fremdenverkehrsamt ist in einem prächtigen Herrenhaus im Jugend-

stil untergebracht. Das Gebäude wurde 1907 von dem Architekten Achille Simon, dem Sohn des damaligen Bürgermeisters, gebaut. Das heutige **Rathaus** war einst ein Kasino (Theatersaal). Es wurde 1871 eingeweiht und 1922 zum Rathaus. Der **Pavillon** ist ein Werk der Firma Simon aus Andenne. Er wurde 1879 mitten auf dem Platz errich-

tet. Wegen der schlechten Akustik dieses Standorts wurde er jedoch wenig später abgebrochen und an seiner heutigen Stelle wieder aufgebaut. Ab 1905 verwandelte sich der Place du Perron dienstags morgens und der Place des Tilleuls freitags morgens in einen Marktplatz. Der erste Markt verschwand schnell, während der zweite immer mehr Zulauf hatte. Auf dem Place des Tilleuls Nr. 17 gab es eine Kapelle und ein Hotel, das anlässlich des Baus eines Kinos in der Nähe zu einem Café wurde. Auf der angrenzenden Mauer sind noch Kugelspuren zu sehen. Sie zeugen von der tragischen Erschießung am 21. August 1914, als deutsche Truppen über 800 Bewohner von Andenne und Seilles dort zusammentrieben und viele von ihnen erschossen. Nach der Umgestaltung des Platzes im Jahr 2001 wurde das **“Porte du Millénaire”** (Jahrtausendtor), ein Werk von Félix Roulin, am Eingang des Platzes errichtet.

Mit dem Rücken zum Rathaus, auf Höhe der Apotheke, biegen Sie rechts in die Rue Brun ein. Biegen Sie beim Christus (“Vieux Bon Dieu”





Place des Tilleuls - Hôtel de Ville et kiosque

genannt) links in die Rue Janson ein. Gehen Sie geradeaus durch die Rue de l'Hôpital und die Rue Prés des Dames. Biegen Sie beim T links in die Rue Arthur Charles ein, die Sie auf Höhe des Château Noël (durch das Gitter hindurch sehen Sie das Fundament des Brunnens "La Fontaine aux Chimères", ein Werk von Arthur Craco) zur Avenue Roi Albert bringt. Nehmen Sie diese nach rechts in Richtung Huy. Biegen Sie an der Ampel rechts ab. So gelangen Sie zum Place Tombu gegenüber der **Kirche Saint-Pierre (2)** von

Andenelle, auch Eglise des Sarasins (Sarazenenkirche) genannt, einer romanischen Kirche aus der Mitte des 11. Jahrhunderts. Biegen Sie auf dem Platz rechts in die Rue du Chalet ein und anschließend links in die Rue Cuvelier. Gehen Sie vorne an der letzten Tonpfeifenmanufaktur Belgiens vorbei: der **Pfeifenmanufaktur von Andenelle (3)** (Besuch der Pfeifenmanufaktur auf Anfrage Tel. +32/(0)472/25 10 75) mit ihrem "Estaminet" (Wirtshaus). Nehmen Sie rechts die Rue des Moulins und dann die Rue de Hailot, um rechts in die Rue Gran-

de France einzubiegen. Bleiben Sie auf der nach rechts abbiegenden Straße und nehmen Sie die kleine Straße links, die Rue sur les Vignes, und folgen Sie ihr. Nehmen Sie den Weg rechts, ehe Sie die Chaussée de Ciney erreichen. Machen Sie einen Umweg zum **"Calvaire" (4)** (Kalvarienberg). An dem Weg liegen 6 kleine Kapellen, die im 17. Jahrhundert nach einer schweren Epidemie gebaut wurden, und auf dem Hügel steht eine größere Kapelle. Vom Hügel aus hat man eine herrliche Aussicht auf die Stadt und ihre Umgebung. Kehren Sie um und folgen Sie rechts der Rue du Calvaire bis zur Chaussée de Ciney. Steigen Sie über die zweite Treppenstraße rechts wieder zur Stadt hinunter. Gehen Sie in Richtung der **Stiftskirche Sainte-Begge (5)** und nehmen Sie die Rue des Chanoinesses. Hier befindet sich rechts (Nr. 5) eines der ältesten Häuser der Stadt: das sogenannte **"Sainte Begge"-Haus (6)** aus dem Jahr 1623. Gehen Sie durch das **Saint-Étienne-Tor**. Dieses schöne klassische Portal ist der einzige Zeuge aus der Zeit der sieben Kirchen, die die Heilige Begga als Erinnerung an ihre Reise nach Rom und seine sieben Basiliken erbauen ließ. Gehen Sie zum **Place du Chapitre**





N 921

DÉPART

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11